

Zur Übersetzung von deutschen Adjektivkomposita ins Litauische

Loreta Šmidaitė

crossref <http://dx.doi.org/10.5755/j01.sal.0.23.5698>

Zusammenfassung. Im vorliegenden Beitrag werden die deutschen zusammengesetzten Adjektive und ihre Entsprechungen im Litauischen behandelt.

Die Kompositionsfreudigkeit der deutschen Sprache – d. h. die starke Neigung, Zusammensetzungen zu bilden – zeigt sich nicht nur im substantivischen, sondern auch im adjektivischen Bereich. Das ist eine produktive und sprachökonomische Wortbildungsart zur Erweiterung des Wortschatzes der Gegenwartssprache. Da viele Komposita in den Wörterbüchern nicht verzeichnet sind, ist die Kenntnis der Wortbildungsregeln der Ausgangssprache bzw. der Zielsprache beim Fremdsprachenerwerb und beim Übersetzen sehr wichtig.

Die deutschen adjektivischen Komposita weisen eine Vielfalt von Strukturmustern auf. Im Beitrag werden die deutschen Adjektivkomposita vom morphologischen Standpunkt aus betrachtet und nach den in theoretischen Quellen beschriebenen Strukturen untersucht. Bei der Analyse der litauischen Entsprechungen von deutschen adjektivischen Zusammensetzungen werden die im untersuchten Belegkorpus meistvorkommenden Übersetzungsvarianten festgestellt. Aufgrund der sprachtypologischen Unterschiede der Sprachen Deutsch und Litauisch, die unterschiedliche Wortbildungsmuster aufweisen, handelt es sich bei den Übersetzungsvarianten um die grammatischen Strukturen, mit denen die deutschen Adjektivkomposita im Litauischen wiedergegeben werden. Die festgestellten Ergebnisse der Untersuchung können sowohl in der Fremdsprachendidaktik als auch in der Übersetzungswissenschaft eingesetzt werden.

Schlüsselwörter: *Adjektivkomposita, Strukturmuster, Übersetzen, strukturgleiche Entsprechung.*

Einleitung

Zusammensetzung oder Komposition ist eine stark ausgeprägte Wortbildungsart des Deutschen sowohl im substantivischen als auch im adjektivischen Bereich. Die deutschen substantivischen Komposita im deutsch-litauischen Vergleich sind untersucht worden. Der vorliegende Beitrag ist ein Versuch, die Übersetzungen der deutschen Adjektivkomposita ins Litauische zu untersuchen.

Der Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache wird durch Neubildungen, darunter auch durch Adjektivkomposita erweitert. Viele Adjektivkomposita bleiben nur Augenblicksbildungen, andere werden lexikalisiert, d. h. sie werden zu den festen Bestandteilen des Wortschatzes. Viele zusammengesetzte Wörter sind in den zweisprachigen und den einsprachigen Wörterbüchern nicht verzeichnet, was Schwierigkeiten sowohl beim Fremdsprachenerwerb als auch beim Übersetzen bereitet. Die Kenntnis der Wortbildungsmuster der Ausgangssprache bzw. der Zielsprache kann zur Sprachkompetenz eines Fremdsprachenerlernenden und eines Übersetzers beitragen.

Das Untersuchungsproblem beruht auf den systemhaften Unterschieden der Sprachen Deutsch und Litauisch, die über unterschiedliche adjektivische Wortbildungsmuster verfügen, weil das Deutsche und das Litauische sprachtypologische Unterschiede aufweisen.

Der **Gegenstand** der Untersuchung sind die deutschen zusammengesetzten Adjektive und ihre möglichen Übersetzungsvarianten ins Litauische.

Das **Ziel** der Untersuchung ist, die litauischen Entsprechungen von deutschen zusammengesetzten Adjektiven zu analysieren und zu beschreiben.

Um das Ziel zu erreichen, werden folgende **Aufgaben** gestellt:

- Begriffe zu definieren und theoretische Grundlagen zu behandeln;
- Strukturmuster von deutschen Adjektivkomposita zu beschreiben;
- das Belegkorpus zu bilden;
- die deutschen Belege nach ihrer morphologischen Struktur zu gruppieren;
- eine quantitative, vergleichende und beschreibende Analyse der deutschen Belege und ihrer Übersetzungsvarianten vorzunehmen.

Aufgrund der Unterschiede der adjektivischen Wortbildung des Deutschen und des Litauischen wird angenommen, dass es mit den strukturgleichen litauischen Äquivalenten der deutschen Adjektivkomposita kaum zu rechnen ist.

Theoretische Grundlagen

Der größte Teil der Adjektive wird aus schon vorhandenen Bestandteilen gebildet. Dabei existiert eine Basis, die entweder durch Präfixe oder Suffixe erweitert wird oder sich

mit einem anderen, ursprünglich selbständigen Wort zu einem Kompositum verbindet (Engel, 2004, S. 347).

Da im vorliegenden Beitrag die Adjektivkomposita untersucht werden, ist es notwendig, den Begriff *Komposition* näher zu definieren.

Was die Komposition bzw. Zusammensetzung angeht, beschränkt man sich auf die Definitionsversuche der Vertreter der Wortbildungsforschung.

Die Definition von Fleischer und Barz (1995, S. 44) lautet wie folgt:

Bei Komposition bzw. Zusammensetzung werden die beiden UK [unmittelbare Konstituenten – Anm. durch die Verfasserin] als Erstglied und Zweitglied unterschieden und können gebildet werden durch freie Grundmorpheme bzw. freie Morphemkonstruktionen, die außerhalb des Kompositums als Wort oder Wortgruppe auftreten können.

Eine ähnliche Definition gibt Eichinger (2000, S. 115) an, in der Wortfähigkeit der Kompositionsglieder ebenfalls zum Ausdruck kommt:

Bei der Komposition werden zwei Einheiten mit lexematischer Bedeutung zu einem neuen Text- oder Lexikonwort zusammengefügt.

Genauso bei Bußmann (2002, S. 360), der Komposition als Verbindung von zwei oder mehreren sonst frei vorkommenden Morphemen oder Morphemfolgen definiert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Komposition durch Kombination von mindestens zwei Wortstämmen gebildet wird. Der Bauplan ist dann folgend: Basismorphem (Morphemkomplex) + Basismorphem (Morphemkomplex). Man setzt zwei Wörter zusammen, wodurch ein neues Wort entsteht.

In den Komposita können Begriffe und Sachverhalte zusammengefasst werden, die sonst durch längere syntaktische Fügungen wiedergegeben werden. Daher erfüllen die Komposita gewisse Funktionen.

Bei den deutschen zusammengesetzten Adjektiven sind *Kopulativkomposita* und *Determinativkomposita* zu unterscheiden.

Bei der *Kopulativkomposition* werden Komposita aus hierarchisch gleichberechtigten Wörtern zusammengesetzt. Das impliziert, dass *Kopulativkomposita* nur aus Wörtern gleicher Wortart kombiniert werden können. Grundwort und Bestimmungswort sind nicht genau zu unterscheiden. Festzustellen ist, dass die Glieder der Komposita dieses Typs grundsätzlich umgekehrt werden können, d. h., der hinten stehende Teil kann nach vorn gestellt werden und umgekehrt (Götze, 1999, S. 372).

Nach Engel (2004, S. 349) bestehen die *Kopulativkomposita* aus zwei gleichwertigen Elementen. Die erste Subklasse signalisiert eine Beziehung zwischen zwei Bereichen (*deutsch-polnisch, jüdisch-christlich*); hier sind die Elemente gewöhnlich durch Bindestrich verbunden. Die zweite Subklasse signalisiert ein „Sowohl-als-auch“ zweier Bereiche (*blau-weiß*). Die dritte Subklasse bezeichnet eine Mischung, Zwischentöne oder eine Nuance (*blaurot*).

Bei *Kopulativkomposita* sind die Bestandteile der Zusammensetzung einander nicht untergeordnet, folglich gleichrangig und gehören ein und derselben Wortart an. *Kopulativkomposita* können mittels einer Wortgruppe und der Konjunktion *und* umschrieben werden (Lohde, 2006, S. 173).

Es ist also festzustellen, dass die beiden UK der *Kopulativkomposita* in einem koordinierenden Verhältnis stehen. Hier ist es möglich, die Reihenfolge der Konstituenten zu vertauschen, aber eine Reihenfolge hat sich als üblich durchgesetzt. Der Bauplan besteht meistens aus diesen Konstituenten: Stamm + Stamm (+ Stamm) = *schwarzgold-(rot)*.

Das *Determinativkompositum* ist der häufigste Typ der adjektivischen Zusammensetzung. Hier handelt es sich um die Bildung, bei der das Erstelement, das Determinans, dem Zweitelement, dem Determinatum, untergeordnet ist. Der erste Teil kann im Unterschied zu dem zweiten jeder Wortklasse angehören (Eichinger, 2000, S. 117).

Die Definition von Donalies (2007, S. 36) lautet:

Bei der Determinativkomposition werden Komposita aus einem dominanten Determinatum und einem untergeordneten Determinans zusammengesetzt.

Die rechte Einheit eines *Determinativkompositums* ist das Determinatum, das näher bestimmte, das Grundwort, das, was das Grundsätzliche im Kompositum ausmacht, das Fundament. Die linke Einheit eines *Determinativkompositums* ist das Determinans (von lat. *determinare* „begrenzen, eingrenzen, festlegen, bestimmen“), das heißt das Bestimmungswort. Beide wortfähigen Elemente sind in dem Kompositum – im Gegensatz zu den *Kopulativkomposita* – grundsätzlich nicht vertauschbar.

Bei der adjektivischen Komposition werden zwei lexikalische Einheiten zu einem neuen Wort zusammengefügt. Dabei ist die zweite Komponente ein Adjektiv, das Erstglied können alle Hauptwortarten – Substantiv, Verb, Adjektiv – sein, die die allermeisten Kompositionen der Typen S + A, V + A und A + A liefern. Oft werden dazu auch die Komposita mit Partizipien gerechnet: mit Partizip I und mit Partizip II (Hentschel, Weydt, 1994, S. 197).

Substantiv als Erstglied dominiert in adjektivischen Kompositionen. Es werden folgende Strukturmodelle unterschieden (Lohde, 2006, S. 165, 166):

- 1) beide Unmittelbaren Konstituenten (UK) sind simplizisch: *meterlang, kurvenreich*;
- 2) die erste UK stellt ein Kompositum dar: *kirschkerne-groß, haselnußbraun*;
- 3) die erste UK ist ein Suffixderivat, die zweite ein Simplex oder umgekehrt: *erwartungsvoll, hautfreundlich*;
- 4) bei der ersten UK handelt es sich um ein Kompositum, bei der zweiten um ein Suffixderivat: *atomwaffen-technisch*;
- 5) sowohl die erste als auch die zweite UK sind Suffixderivate: *gesundheitsschädlich, wachstumsförderlich*;

- 6) Erst- oder Zweitglied ist ein Präfixderivat: *unheilvoll, anpassungsunwillig*;
- 7) die erste UK ist ein zum Teil komplexer Infinitiv, meist kombiniert mit *-wert*: *hassenwert, nachahmenswert*;
- 8) die Stelle des Zweitgliedes nimmt ein Partizip I oder Partizip II ein, diese sind oftmals präfigiert: *arbeiter-schwerend, infarktgefährdet*;
- 9) ein Eigenname bildet das Erstglied: *deutschlandsfreundlich, bachbegeistert*.

Fleischer/Barz (1995, S. 243) verwenden in ihrer Formativstruktur noch solche Struktur: Fremdelemente bilden untereinander und mit heimischen Grundmorphemen bzw. Morphemkomplexen prinzipiell in der gleichen Weise Komposita: *systemimmanent, struktur-elastisch, medienproportional*. In Hybridbildungen kann das Fremdelement Erst- wie auch Zweitglied sein: *reaktions-schnell, flugsicherungs-technisch*.

Bildungen des Typs *Adjektiv + Adjektiv*, die nicht zu den koplativen Komposita zählen, erscheinen in der deutschen Gegenwartssprache selten. Für den Ausdruck des determinativen Verhältnisses steht zudem nur eine begrenzte Anzahl von Strukturtypen zur Verfügung (Lohde, 2006, S. 168):

- 1) Erst- und Zweitglied sind Simplizia: *hellwach, wissenschaftlich-technischer Fortschritt*;
- 2) die erste UK ist ein Simplex, die zweite ein Derivat oder umgekehrt: *silbrig-weiß*;
- 3) bei beiden UK handelt es sich um Derivate: *römisch-katholisch*;
- 4) das Erstglied bildet eine Superlativform: *kleinstmöglich*, das Zweitglied kann auch ein Komparativ sein: *nächsthöher*;
- 5) die Position der zweiten UK nimmt ein Partizip ein, stark ausgebaute Reihen ergeben sich in Kombination mit dem Erstglied *hoch-* bzw. *alt-*: *hochgespannt, alt-vertraut*;
- 6) das Partizip II in Zweitgliedposition verbindet sich oft mit den Superlativformen *best-* und *meist-*: *best-bezahlt, meistgelesen*.

Komposita des Typs *Verb + Adjektiv* bleiben auf drei Strukturmuster beschränkt (Lohde, 2006, S. 169):

1. Verbstamm + Adjektiv: *bügelleicht*;
2. Verbstamm + Partizip II / Adjektiv: *gehbehindert*;
3. Infinitiv + Adjektiv: *sterbenslangweilig*.

Als Erstglieder können in den adjektivischen Determinativkomposita auch sonstige Wortarten auftreten wie Numerales, Pronomen, Konfix, Präposition, Adverb, auf die nur in geringem Maße zurückgegriffen wird.

Die deutschen und die litauischen Adjektivkomposita weisen unterschiedliche Strukturmuster auf. Bei den deutschen

zusammengesetzten Adjektiven tritt als Zweitglied des Kompositums immer ein Adjektiv auf, im Litauischen dagegen können als Zweitglieder der adjektivischen Komposita Nomen, Verben und ganz selten auch Adjektive auftreten. Als Erstglieder der litauischen adjektivischen Komposita können verschiedene Wortarten auftreten. Litauische Adjektivkomposita lassen sich nach lexikalischen Einheiten und ihrer Zusammensetzung in zwei Gruppen unterteilen: Komposita, deren Zweitglied ein Nomen ist, und Komposita, deren Zweitglied ein Verb ist (DLKG, 2005, S. 228). Durch Beziehungen zwischen zwei UK sind diese Zusammensetzungen determinativ, d. h. das erste Glied bestimmt semantisch das zweite Glied. Die Bedeutung des Kompositums entsteht direkt aus den Bedeutungen zweier Komponenten, z. B. *plačiapetis, -ė* „turintis plačius pečius“ [breitschulterig – Mensch, der breite Schultern hat] (Keinys, 1999, S. 80).

Aufgrund der Unterschiede der Wortbildung der deutschen und der litauischen Adjektivkomposita wird im Beitrag analysiert, mit welchen grammatischen Strukturen die deutschen adjektivischen Zusammensetzungen im Litauischen wiedergegeben werden.

Untersuchungsmaterial und Methoden

Das Untersuchungsmaterial umfasst 215 Belege für deutsche Adjektivkomposita und ihre litauischen Entsprechungen. Die Belege stammen aus den informationsbetonten Texten aus dem Buch „Tatsachen über Deutschland“ (2010) (Titel auf Litauisch „Šiuolaikinė Vokietija“ (2010)). Das ist eine in 20 Sprachen herausgegebene informative Ausgabe über Politik, Wirtschaft, Wissenschaft in Deutschland, die speziell für Leser im Ausland konzipiert ist.

Die Belege der deutschen Adjektivkomposita werden nach den in den theoretischen Überlegungen beschriebenen Typen der Adjektivkomposita in zwei Gruppen – Koplative Komposita und Determinativkomposita – aufgeteilt.

Innerhalb der Gruppe der deutschen Determinativkomposita werden folgende Untergruppen untersucht: Komposita mit den Strukturen *Substantiv + Adjektiv*, *Adjektiv + Adjektiv*, *Numerale + Adjektiv*, *Konfix + Adjektiv*, *Adverb + Adjektiv*, *Pronomen + Adjektiv*, *Präposition + Adjektiv*.

Die Gruppierung lässt die bei den einzelnen Strukturmustern der deutschen Adjektivkomposita am häufigsten vorkommenden Übersetzungsvarianten feststellen. Deutsche Adjektivkomposita und ihre Entsprechungen im Litauischen werden vom morphologischen Standpunkt aus betrachtet und nach der quantitativen, kontrastiven und deskriptiven Methode analysiert.

Bei der Analyse der Übersetzung der deutschen Adjektivkomposita wurde auf die Nachschlagwerke „Dabartinės lietuvių kalbos gramatika“ (DLKG, 2005), „Lietuvių kalbos morfologija“ von Paulauskienė (1994), „Lietuvių kalbos linksniai ir prielinksniai: vartosenai ir normos“ von Šukys (1998) gestützt.

Ergebnisse der Untersuchung

Nach der quantitativen Analyse lässt sich Folgendes über die Gebrauchsfrequenz der deutschen adjektivischen Zusammensetzungen feststellen:

- im Vergleich zu Kopulativkomposita, auf die 11 % der Belege entfallen, dominieren Determinativkomposita mit 89 % der Belege;
- die Determinativkomposita weisen folgende Strukturmuster auf: Substantiv + Adjektiv (55 %), Adjektiv + Adjektiv (20 %), Numerale + Adjektiv (9 %), Konfix + Adjektiv (8 %), sonstige Erstglieder (Adverb, Pronomen, Präposition) + Adjektiv (8 %).

Zur Wiedergabe der deutschen adjektivischen Kopulativkomposita

Im Vergleich zu deutschen adjektivischen Determinativkomposita bilden die Kopulativkomposita im Belegkorpus eine viel kleinere Gruppe der Zusammensetzungen. Zu den deutschen Kopulativkomposita gehören Komposita des Typs Adjektiv + Adjektiv, die zusammen oder mit Koppelbindestrich geschrieben werden. Im Belegkorpus dominieren adjektivische Kopulativkomposita mit Bindestrich, die im Litauischen mit folgenden Strukturen kompensiert werden:

- Adjektivische Wortgruppe mit Bindestrich
 - (1) <...> eine bürgerlich-demokratische und nationale Erhebung <...>
<...> piliētiniš-demokratinis ir nacionalinis sukilimas <...>
 - (2) <...> einer Parteidiktatur marxistisch-leninistischer Prägung.
<...> marksistinio-lenininio pavyzdžio diktatūra.

In angeführten Belegen werden die deutschen adjektivischen Kopulativkomposita im Litauischen mit gleicher Struktur wiedergegeben: die Erstglieder und die Zweitglieder der Komposita sind Adjektive, die mit Bindestrich verbunden sind.

- Genitivische Substantivgruppe mit Bindestrich oder koordinierender Konjunktion
 - (3) Über die „grüne“ ungarisch-österreichische Grenze <...>
Per „žaliają“ Vengrijos-Austrijos sieną <...>
 - (4) <...> Sorgen vor der deutsch-russischen Zusammenarbeit <...>
<...> nuogastavimų dėl Vokietijos ir Rusijos bendradarbiavimo.

Im Litauischen wird mit dem Genitiv die Zugehörigkeit einem Land, einer Stadt bezeichnet und der Genitiv der Zugehörigkeit kann nicht durch die litauischen Adjektive mit den Suffixen *-inis* oder *-iškas* ersetzt werden. Sowohl der Bindestrich als auch die Konjunktion *ir* haben in angegebenen Belegen eine koordinierende Funktion.

- Adjektivische Wortgruppe

- (5) <...> eine bürgerlich-liberale Monarchie erkämpft hatten.
<...> išsikovojo liberalią pilietinę monarchiją.
- (6) <...> ist entstanden aus einer völkisch-antisemitischen Bewegung <...>
<...> kilo iš tautinio antisemitinio judėjimo <...>

Im Beleg (5) ist die Reihenfolge der Glieder des Kompositums umgekehrt, weil die Bestandteile der Kopulativkomposita gleichwertig sind und umgekehrt werden können.

Zur Wiedergabe der adjektivischen Determinativkomposita

Die Belege der deutschen adjektivischen Determinativkomposita weisen verschiedene Strukturmuster auf.

Den größten Teil der Belege bilden adjektivische Zusammensetzungen mit der Struktur **Substantiv + Adjektiv**. Nomina sind die produktivsten Erstglieder in der Wortbildung der zusammengesetzten Adjektive. In größter Zahl kommen simplizische und abgeleitete Nomina vor. Als Zweitglieder treten simplizische und abgeleitete Adjektive und Partizipien auf.

Die Analyse der Übersetzungsvarianten von deutschen Determinativkomposita (S + A) ergibt folgende Entsprechungen im Litauischen:

- Genitivische Wortgruppe

- (7) <...> verstärkt familienpolitische Maßnahmen <...>
<...> plačiai įgyvendinamos šeimos politikos priemonės <...>
- (8) <...> auch menschenrechtliche, wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.
<...> bet ir žmogaus teisių, ekonominius, ekologinius ir socialinius aspektus.
- (9) <...> über friedenserhaltende Einsätze auf dem Balkan <...>
<...> taikos palaikymo misijų Balkanuose <...>
- (10) <...> mit den osteuropäischen Staaten <...>
<...> su Rytų Europos šalimis <...>
- (11) <...> in den ostdeutschen Ländern <...>
<...> Rytų Vokietijos federacinėse žemėse <...>

Der Genitiv ist im Litauischen der häufig gebrauchte Kasus mit verschiedenen Bedeutungen. Eine der Hauptbedeutungen ist die attributive. In attributiver Bedeutung kann der Genitiv u. a. eine Person, eine Sache oder eine Erscheinung näher bestimmen (Belege 7 bis 9) oder die Zugehörigkeit bezeichnen (Belege 10 und 11). In dieser Funktion ähnelt er dem Bestimmungswort einer Zusammensetzung.

- Präpositionale Wortgruppe

- (12) <...> sowie die praxisorientierte Ausrichtung <...>
<...> bei į praktinę patirtį orientuotais mokymais.

- (13) <...> einkommensunabhängige Arbeitnehmerbeiträge <...>
<...> nuo darbuotojo atlyginimo nepriklausantys mokesčiai <...>
- (14) <...> gibt es sozialhilfeähnliche Basisleistungen <...>
<...> yra panašių į socialinę pašalpą bazinių pašalpų <...>

Die Wiedergabe der adjektivischen Zusammensetzungen ins Litauische erfolgt durch präpositionale Wortgruppen, weil die litauischen Verben bestimmte Präpositionen regieren: *orientuoti į ką, priklausyti nuo ko*. Mit dem litauischen Adjektiv *panašus* verbinden sich die Präposition *į* und der Akkusativ: *panašus į ką*.

- Partizipiale Wortgruppe

- (15) <...> beschäftigungssichernde Maßnahmen <...>
<...> veiklą užtikrinančios priemonės <...>
- (16) <...> der industrietriebenen deutschen Wirtschaft.
<...> Vokietijos pramonę skatinančios ekonomikos branduolio.
- (17) <...> ist ein sportbegeistertes Land <...>
<...> sportu besizavinti šalis <...>

Der Kasus der Substantive in einer partizipialen Wortgruppe hängt davon ab, welchen Kasus bestimmte Verben regieren, aus denen die Partizipien gebildet sind.

- Adjektivische Wortgruppe

- (18) <...> von allen integrationsrelevanten gesellschaftlichen Gruppen <...>
<...> visų integracijai reikšmingų visuomenės grupių <...>
- (19) <...> die klimafreundlichen Alternativen <...>
<...> klimatui palankios energijos alternatyvos <...>
- (20) <...> eine große Vielfalt regionaltypischer Weine <...>
<...> įvairios tam tikram regionui būdingos vynuogės.

Der Kasus des Substantivs in angeführten Belegen hängt davon ab, welchen Kasus der gebrauchte Adjektiv im Litauischen fordert: *palankus, būdingas, reikšmingas, svarbus kam nors*.

- Adjektiv

- (21) <...> von autoritärer und expansionsorientierter Politik <...>
<...> autoritarinės ir ekspansinės politikos <...>
- (22) Neben dem kunstfertigen Erzählen <...>
Greta meistriško pasakojimo <...>
- (23) Sprachkräftige Wortakrobatin <...>
Iškalbinga žodžio meistrė <...>
- (24) <...> ein modernes und weltoffenes Land.
<...> šiūolaikiška ir kosmopolitiška šalis.

In angeführten Belegen werden die deutschen Adjektivkomposita mit einem Adjektiv wiedergegeben, wobei nur das Erstglied des Kompositums übersetzt wird (Beleg 21), oder ein anderes Ersatzmittel gewählt wird, das semantisch gleichwertig ist, aber eine andere Struktur hat (Belege 22 bis 24).

Was die Struktur **Adjektiv + Adjektiv** angeht, treten als Erstglied vor allem Simplizia, als Zweitglied Simplizia oder Derivate auf, z. B. *großdeutsch, gutnachbarschaftlich, deutschsprachig* u.a. Die Analyse ergab folgende Übersetzungsvarianten von deutschen Adjektivkomposita mit der Struktur *Adjektiv + Adjektiv*:

- Adjektivische Wortgruppe

- (25) <...> der Wunsch nach gutnachbarschaftlichen Beziehungen <...>
<...> gerų kaimyninių santykių siekimą <...>
- (26) <...> den Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen <...>
<...> civilinių visuomeninių struktūrų atkūrimą <...>
- (27) <...> ergänzt um sozialpolitische Ausgleichsmaßnahmen.
<...> papildytų socialinės politikos priemonėmis.
- (28) <...> für die Verbesserung der zivilgesellschaftlichen Strukturen <...>
<...> gerinant padėtį pilietinėje visuomenėje.

Den Erst- und Zweitgliedern der deutschen Komposita entsprechen im Litauischen die Adjektive oder ein Adjektiv und ein Substantiv.

- Adverbiale Wortgruppe

- (29) <...> das deutschsprachige Österreich einschließen <...>
<...> įeiti ir vokiškai kalbanti Austrija <...>
- (30) <...> aus sozialschwachen Schichten <...>
<...> iš socialiai silpnusių sluoksnių <...>

Dem Erstglied der deutschen Zusammensetzung entspricht im Litauischen ein Adverb, dem Zweitglied ein Adjektiv bzw. Partizip, das attributiv gebraucht wird.

- Adjektiv

- (31) <...> in der Hand von privatwirtschaftlichen Medienunternehmen.
<...> priklauso nuo privačių žiniasklaidos bendrovių.
- (32) Ein engmaschiges Netz von mehr als 230 000 Kilometern Straße <...>
Tankaus daugiau nei 230 000 kilometrų ilgio kelių tinklo <...>

In beiden Belegen wird nur das Erstglied des deutschen Kompositums übersetzt.

- Adjektivkompositum

- (33) Der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik <...>
Nacionalsocialistinės naikinimo politikos <...>

- (34) <...> die sozialliberale Koalition aus SPD und FDP
<...>
<...> socialliberali SPD ir FDP koalicija <...>

In angeführten Belegen bestehen sowohl die deutschen als auch die litauischen Komposita aus zwei fremden Bestandteilen und gelten als strukturgleiche Entsprechungen.

Die Belege für adjektivische Determinativkomposita des Typs **Numerale + Adjektiv** weisen zwei Strukturmuster auf.

Bei den meistvorkommenden adjektivischen Determinativkomposita dieses Typs ist das Erstglied eine Ordinalzahl (z.B. *viert*, *zweit*, *dritt*), das Zweitglied ein Adjektiv im Superlativ (z.B. *größt-*, *stärkst-*, *höchst-*, *wichtigst-* u. a.). Die Übersetzung dieser Adjektivkomposita weist zwei Varianten auf.

Die litauische Entsprechung ist eine Wortgruppe, die aus einer Ordinalzahl und einem Adjektiv im Superlativ besteht:

- (35) <...> als weltweit zweitgrößtes Modeexportland.
<...> kaip antra didžiausia mados eksporto šali pasaulyje.
(36) <...> der zweitwichtigste Vertreter im Weltwährungssystem.
<...> atstovauja antra svarbiausia valiutų sistema pasaulyje.

Die zweite Übersetzungsvariante ist eine präpositionale Wortgruppe:

- (37) <...> ist der viertgrößte Nachrichtendienst der Welt.
<...> yra ketvirta pagal dydį žinių tarnyba pasaulyje.
(38) <...> ist die Berlinale das zweitgrößte Filmfestival
<...>
<...> Berlinalė yra antras pagal dydį kino festivalis <...>

Zu den Zusammenbildungen gehören auch Adjektivkomposita mit einer Basis, die selbständig nicht vorkommt. Im Litauischen entsprechen ihnen die zusammengesetzten Adjektive mit der Struktur Zahlwort + Substantiv und gelten als strukturgleiche Entsprechung:

- (39) Die zweirädrige Laufmaschine <...>
Dviratė transporto priemonė <...>
(40) <...> auf das zweistufige Bachelor-/Master-Studien-system <...>
<...> į dvipakopę bakalauro ir magistro studijų sistemą <...>
(41) <...> zweistellige Prozentwerte <...>
<...> dviženklį rinkėjų balsų procentą.

Die meisten deutschen adjektivischen **Konfixkomposita** bestehen aus zwei fremden Elementen und haben im Litauischen strukturgleiche Entsprechungen, z. B. *supranational* (lit. *supranacionalinis*), *postnational* (lit. *postnacionalinis*), *antisemitisch* (lit. *antisemitinis*). Sie gelten als strukturgleiche Entsprechungen:

- (42) <...> die makroökonomische Stabilität <...>
<...> makroekonominį stabilumą <...>
(43) <...> und ebendies gab den antiparlamentarischen Kräften <...>
<...> skatino antiparlamentines jėgas <...>

Die Komposita mit sonstigen Erstgliedern (Adverb, Pronomen, Präposition) stellen die geringste Gruppe der adjektivischen Zusammensetzungen im Belegkorpus dar.

Bei den Adjektivkomposita mit der Struktur **Adverb + Adjektiv** kommen Zusammensetzungen mit dem Bestimmungswort *nicht* vor. Ins Litauische werden diese Komposita entweder mit einem negativen Adjektiv oder mit einer Wortverbindung, die aus einer Negation und einem Substantiv besteht, übersetzt. Im Litauischen wird die Negation mit den Adjektiven gewöhnlich zusammen wie eine Art von Präfix geschrieben. In diesem Fall tritt die Negation in beiden Sprachen als Äquivalent auf, deshalb kann die Übersetzung als strukturgleiche Entsprechung betrachtet werden:

- (44) Neben den nichtstaatlichen, konfessionellen Hochschulen <...>
Greta nevalstybinių, konfesinių aukštųjų mokyklų <...>
(45) <...> viele staatlich unabhängige, nichtkonfessionelle Hochschulen <...>
<...> daug nuo valstybės nepriklausomų, nekonfesinių aukštųjų mokyklų <...>
(46) <...> davon 60 000 nichtdeutscher Nationalität.
<...> 60 000 jų ne vokiečių tautybės.
(47) <...> die Zahl der nichtehelichen Geburten <...>
<...> gimusių ne santuokoje skaičius <...>

Die Adjektivkomposita mit Adverbien *innen* und *außen* als Erstglied werden im Litauischen mit einer substantivischen Wortgruppe wiedergegeben:

- (48) In der innenpolitischen Diskussion <...>
<...> vidaus politikos diskusijoje.
(49) <...> zur außenpolitischen Absicherung <...>
<...> apsaugoti Vokietijos vienybę užsienio politikos atžvilgiu.

Bei den adjektivischen Zusammensetzungen mit der Struktur **Pronomen + Adjektiv** kommt als Erstglied der Zusammensetzung das Pronomen *selbst* vor. Ins Litauische werden diese adjektivischen Determinativkomposita mit einem Adjektiv oder mit einer partizipialen Wortgruppe übersetzt:

- (50) <...> weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen <...>
<...> toliau gyventi savarankišką gyvenimą <...>
(51) <...> zu kleinen, selbstorganisierten Gruppen <...>
<...> į mažas pačių suburtas grupes <...>

Die deutschen Adjektivkomposita mit der Struktur **Präposition + Adjektiv** werden im Belegkorpus mit einem ein-

zigen Beleg vertreten. Im Litauischen wird das deutsche Kompositum mit einer adjektivischen Zusammensetzung wiedergegeben, die als strukturgleiche Entsprechung gilt:

(52) <...> an fast 30 zwischenstaatlichen Abkommen und Programmen beteiligt <...>

<...> dalyvauja beveik 30 tarptvalstybinių sutarčių ir programų <...>

Schlussfolgerungen

Die Komposition ist im Deutschen eine produktive Wortbildungsart, weil sie der sprachlichen Ökonomie dient.

Die adjektivischen Zusammensetzungen weisen im Deutschen eine große Vielfalt von Strukturmustern auf.

Die im Belegkorpus meistvorkommenden adjektivischen Zusammensetzungen sind Kopulativkomposita und Determinativkomposita mit der Struktur Substantiv + Adjektiv, Adjektiv + Adjektiv, Numerale + Adjektiv, Konfix + Adjektiv.

Die Determinativkomposita mit der Struktur Adverb + Adjektiv, Pronomen + Adjektiv und Präposition + Adjektiv bilden eine sehr geringe Zahl der Belege im Vergleich zu anderen Strukturen der adjektivischen Determinativkomposita.

Die Analyse der Übersetzung von deutschen Adjektivkomposita zeigte, dass strukturgleiche Entsprechung im Litauischen kein häufiger Fall ist. Die meisten deutschen adjektivischen Zusammensetzungen werden im Zieltext umgeformt.

Die größte Vielfalt von Übersetzungsvarianten weisen die deutschen adjektivischen Kopulativkomposita und Determinativkomposita mit der Struktur Substantiv + Adjektiv und Adjektiv + Adjektiv auf.

Strukturgleich werden meistens deutsche Adjektivkomposita mit fremden Bestandteilen übersetzt, für die es im Litauischen ein Fremdwort aus denselben Bestandteilen gibt.

Loreta Šmidaitė

Vokiečių kalbos sudurtinių būdvardžių vertimas į lietuvių kalbą

Santrauka

Šiame straipsnyje nagrinėjami vokiečių kalbos sudurtiniai būdvardžiai ir jų vertimo į lietuvių kalbą ypatumai. Sudurtiniai žodžiai ypač būdingi vokiečių kalbai. Tai labai produktyvus žodžių darybos būdas šiuolaikinės vokiečių kalbos žodynui plėsti. Kadangi daugelis sudurtinių žodžių žodynuose neteikiami, svarbu žinoti kalbos žodžių darybos taisykles. Tai gali padėti tiek mokantis užsienio kalbos, tiek verčiant.

Vokiečių kalbos sudurtiniams būdvardžiams būdinga struktūrų įvairovė. Šiame straipsnyje vokiški būdvardžio dūriniai nagrinėjami morfologiniu aspektu pagal teoriniuose šaltiniuose aprašytas struktūras. Kadangi vokiečių ir lietuvių kalbų žodžių daryba skiriasi, straipsnio tikslas išanalizuoti ir aprašyti vokiečių kalbos sudurtinių būdvardžių vertimo į lietuvių kalbą variantus. Analizuojant būdvardinių dūrinių atitikmenis lietuvių kalboje, nustatomos jų vertimo galimybės ir tendencijos.

Vokiečių kalbos sudurtinių būdvardžių vertimo variantų analizė parodė, kad vokiškų būdvardinių dūrinių ekvivalentų, turinčių tokią pačią struktūrą, lietuvių kalboje nedaug. Lietuvišku atitikmeniu su tokia pačia dūrinio struktūra dažniausiai vėrčiami vokiečių kalbos sudurtiniai būdvardžiai tipo „būdvardis ir būdvardis“ bei „konfiksas ir būdvardis“, kai dūrinio dėmenys abiejose kalbose yra tarptautiniai komponentai. Didžiausia vertimo variantų įvairovė būdinga „daiktavardis ir būdvardis“ tipo vokiečių kalbos determinatyviniams sudurtiniams būdvardžiams ir kopuliatyviniam sudurtiniams būdvardžiams.

Tyrimo rezultatai padeda geriau pažinti abiejų kalbų žodžių darybos skirtumus ir gali būti naudojami užsienio kalbos mokymo didaktikoje ir vertimo moksle.

Die Ergebnisse der Untersuchung können in der Fremdsprachendidaktik eingesetzt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Annahme bestätigt wurde. Das untersuchte Belegkorpus weist im Litauischen wenige strukturgleiche Entsprechungen zu den deutschen Adjektivkomposita auf.

Literaturverzeichnis

1. Bußmann, H., 2002. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 3. Aufl. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
2. Donalies, E., 2007. *Basiswissen deutsche Wortbildung*. Tübingen; Basel: Francke.
3. Eichinger, L. M., 2000. *Deutsche Wortbildung. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
4. Engel, U., 2004. *Deutsche Grammatik: Neubearbeitung*. München: Iudicium.
5. Fleischer, W., Barz, I., 1995. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 2. durchges. u. erg. Aufl. Tübingen: Niemeyer.
6. Götze, L., 1999. *Grammatik der deutschen Sprache: Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag.
7. Hentschel, E., Weydt, H., 1994. *Handbuch der deutschen Grammatik*. 2. durchgesehene Auflage. Berlin: Walter de Gruyter.
8. Keinys, St., 1999. *Bendrinės lietuvių kalbos žodžių daryba*. Šiauliai: Šiaulių universiteto leidykla.
9. Lohde, M., 2006. *Wortbildung des modernen Deutschen: ein Lehr- und Übungsbuch*. Tübingen: Gunter Narr.

Nachschlagwerke

1. DLKG – *Dabartinės lietuvių kalbos gramatika*, 2005. Vilnius: Mokslo ir enciklopedijų leidybos institutas.
2. Paulauskienė, A., 1994. *Lietuvių kalbos morfologija*. Vilnius: Mokslo ir enciklopedijų leidykla.
3. Šukys, J., 1998. *Lietuvių kalbos linksniai ir prielinksniai: vartoseną ir normas*. Kaunas: Šviesa.

Quellen

1. *Šiuolaikinė Vokietija*, 2010. Frankfurt am Main: Societäts-Verlag.
2. *Tatsachen über Deutschland*, 2010. Frankfurt am Main: Societäts-Verlag.

Straipsnis įteiktas 2013 10
Parengtas spaudai 2013 12

Die Autorin

Loreta Šmidaitė, Lektorin am Fremdsprachenzentrum der Fakultät für Geisteswissenschaften, Technische Universität Kaunas, Litauen.

Forschungsinteressen: Allgemeine Sprachwissenschaft.

Adresse: Technische Universität Kaunas, Fakultät für Geisteswissenschaften, Fremdsprachenzentrum, Gedimino 43, LT-44249 Kaunas, Litauen.

E-mail: loreta.smidtaite@ktu.lt